

genommen hätte. Rußland thut es schon beim Beginne des Kampfes. „Die Welt wird Rußland beugen“ — dieser doppeltinnige Druckspruch, das steht jeder Unbefangene ein, wird bei der jetzigen Stimmung Europas zu Ungunsten Rußlands in Erfüllung gehen. (28.)

Paris, 17. Mai. Die Aushebung von 95,000 Mann Rekruten in Oesterreich hat hier große Sensationen erregt. In St. Petersburg soll man nach Briefen von dort über den Wiener Hof sehr erzürnt sein. Man spricht viel von Drohungen, welche die Regierung des Czaren erlassen habe, und behauptet sogar, daß russische Agenten sich mit Kostuth ins Vernehmen gesetzt haben, um denselben zu bestimmen, in Ungarn die Fahne der Revolte aufzupflanzen, falls ein Krieg zwischen Oesterreich und Rußland ausbrechen sollte.

Die heutige Post brachte die folgenden Einzelheiten vom Kriegsschauplatz: Die Belagerung der Festung Silistria leiten die Generale Schruleff, Samovin und Adlerberg. Letzterer ist vor Kurzem mit der 9. Division des Ostensackenschen Corps zum Belagerungscorps gestoßen. Am 15. Mai wurde Fürst von Paskevitch bei dem Belagerungscorps von Silistria aus Bukarest erwartet, wird dort einige Zeit verweilen und die Belagerungsoperationen persönlich leiten. Das Bombardement der russischen Insel- und Strandbatterien gegen Silistria dauert täglich fort; das nordöstlich von Silistria gelegene Fort hat mehrere Stürme gegen die Brechen zurüch gelassen. Vergebens wartet man in Silistria auf Verstärkung; es unterliegt keinem Zweifel, daß Omer Pascha die Donaulinie dem Schicksale überlassen habe und sich zum ernstlichen Kampfe am Balkan rüftet. (Wader)

Aus Bukarest den 9. Mai meldet man den bevorstehenden Abzug des ganzen Hauptquartiers nach Kalarasch. Das Bombardement bei Silistria hat keinen Ausbruch an sich. In militärischen Kreisen wird versichert, daß General Lüders am 6. Mai mit seiner Avantgarde an der von Küstendsch nach Vassardschif führenden Straße gestanden sei.

Widdin, 9. Mai. Wie ich aus guter Quelle versichern kann, beabsichtigt Omer Pascha vor Entreffen der Hilfstruppen nichts zu unternehmen; diese stehen jetzt bereits bei Philipopol, und dürften bis Ende d. M. an der Donau zu erwarten sein. (N. 3.)

Paris, 17. Mai. Ein Privatbrief aus Odessa meldet der Patrie vom 30., daß General Osten-Sacken in der Nacht, welche auf das Bombardement folgte, die Todten (500

bis 600) wegschaffen und einige Stauden außer der Stadt begraben ließ. Um der Bevölkerung glauben zu machen, die Verluste der Russen seien unbedeutend, ließ er am 24. am hellen Tage 40 Soldaten, die er bei den Batterien liegen gelassen, mit großem Pomp begraben. Dieses Manöver machte um so mehr Effekt, als man einen Bürger, der dem nächsten Todtentransport begegnet und so unglücklich war, die im Schoße seiner Familie zu erzählen, verhaften ließ und wegen Verbreitung falscher Nachrichten vor ein Kriegsgericht stellte, das ihn zum Tode verurtheilte.

London, 11. Mai. Eine Frage geht durch alle Blätter: Wird der Kaiser von Rußland nicht den Hofenbandorden zurückschicken, da es in den Ordensstatuten heißt: die Brüder dieses Ordens dürfen einander nie im Kampfe gegenüberstehen? Die Antwort muß aus Petersburg kommen. Wichtig ist die Frage allenfalls nur für den Kaiser in Paris, der wohl der nächste Candidat für den vakanten Orden wäre.

**Verzeichniß**  
der  
im Monat April  
**Geborenen & Gestorbenen.**

**G e b o r e n e.**

- 1) Resine Fried., T. des Weygers Wilmann, den 3.
- 2) Gerlob Friedrich, K. des Zustersers Henninger, den 4.
- 3) Eugenya, K. des Schmidts Daudel, den 4.
- 4) Eugenya, K. des Jakob Wetter, Weing., den 5.
- 5) Gerlob Heinrich, K. des Weygers Scheible, den 19.
- 6) Christian Jakob, K. der Sacke Friedr. Mauer, ledig, den 21.
- 7) Paul, K. des Fuormannus Weising, den 22.
- 8) Joh. Jak., K. des Bauers Weisinger, d. 29

**G e s t o r b e n e.**

- 1) Johann Daniel Eisenderer, Schuhmacher, † den 12. an Schwindsucht, alt 43 J. 10 M.
- 2) Joseph Schülz, Weing., erkrankte sich, alt 60 J.
- 3) Christian August Frank, K. der Marie Magdal. Frank, † den 17. an Brechruhr, alt 6 J.
- 4) Marie Dorothee, K. des Weygers Wittlingmaier, † den 20. an Drüsen, alt 1 J. 9 M.
- 5) Luise Friederike, K. des Joh. Leonh. Kayser, † den 20. an Sichter, alt 27. J.
- 6) Katharine Marg., K. des Joh. Daniel Laiz, Weing., † den 27. an Luftröhrenentzündung, alt 1 J. 7 M.
- 7) Christine, Ehefrau des Schusters Rüsle, † den 27. an Wassersucht, alt 29 J. 1 M.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 41.

Freitag den 26. Mai

1854.

### Amthche Bekanntmachungen.

Revier Plüderhausen.

#### Holzverkauf.

Mittwoch den 7. Juni aus dem Staatswald Saalen, Markung Plüderhausen: 1 Eiche und 19 Nadelholzstämme, 16 — 32' lang und mit 12 — 19" m. D.; 2 Klf. eich. und 8 Klf. weiches Brennholz, 500 buchene, 300 birchene und 300 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Plüderhausen.

Freitag und Samstag den 9. und 10. Juni d. J. aus dem Staatswald Untere Remshalde, Markung Plüderhausen: 18 Eichen, 1 Buche, 3 Birken, 1 Kirschbaum und 108 Nadelholzstämme 16 — 70' lang und mit 10 — 18" mittl. D., 52 Nadelholzstämme 25 — 30' lang und 3 — 4" stark, 20 Klf. weiches Brennholz, 500 eichene 3250 buchene und 4000 Abfall-Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und Klein-Holz zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Breew.

Schorndorf den 24. Mai 1854.

Königl. Herrschaft.

#### Schorndorf.

Nächsten Samstag den 27. Nachmittags 2 Uhr wird das für oberamtliche Gefangenen-Transporte benötigte Fuhrwesen auf dem Rathhause dabier veraccordirt werden.

Den 24. Mai 1854.

Oberamtspflege,  
Fuch.

#### Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganttsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar: in der Ganttsache

- 1) des Jacob Traub, Tagelöhners und seiner Ehefrau Dorothea geb. Adam von

Thomashardt, am Donnerstag den 15. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Thomashardt;

2) des Adam Käfer, Schusters und seiner Ehefrau Charlotte geb. Häfke von Schlichten, am Donnerstag den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Schlichten,

3) des Wld. Joh. Weera Käfer, gewesenen Tagelöhners in Wälder und seiner Witwe Katharine geb. Häfke, am Freitag den 16. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Wälder;

4) des Schusters Kubule, Wang. Witwe von Zwerbach. Wld. Kündelke geb. Haag, am Montag den 19. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Zwerbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Versteigerung sind aufgefordert, an gelachten Tagen und zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls die Gläubiger, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen werden könnten.

Den 12. Mai 1854.

Oberamtsrichter  
Anton Schupp

#### Unterurbach.

#### Warnung.

Den Wirthen des Bezirks wird hiermit eröffnet, daß der 42 Jahre alte Tagelöhner Adam Hurlbaus von hier, wegen Aneuse bestraft worden ist.

Schultheißenamt  
Stein

#### Bitte.

Adelberg. Der ledige Dienstknecht Johann Haidle von Unterberken hat bei dem Brand in Börtlingen am 11. v. M. fast alle seine sauer verdienten Kleider, sowie auch etwas erspartes Geld verloren, und zwar ohne alle Schuld, hauptsächlich weil er, statt zuerst

an sich zu denken, daß Vich seines Dienstherrn, das zu ersticken drohte, eilends zu retten bemüht war; von diesem und der Orts-Obrigkeit ist ihm bezeugt, daß er ein sehr fleißiger und ordentlicher Dienstknecht ist. Diese Umstände werden es rechtfertigen, wenn auf diesem Wege die schädlichste Bitte um milde Gaben zur Anschaffung von Kleidern für denselben ergeht; auch den geringsten Beitrag wird mit herzlichem Dank entgegennehmen  
das Pfarramt.

**W e i l e r.**  
Gerichts Bezirk Scherndorf.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die zur Gantmasse des Particulier Louis Kreuzer von hier, derzeit in Nordamerika, gehörige Liegenschaft kommt  
Samstag den 10. Juni d. J.  
Mittags 12 Uhr

bestehend in:  
Gebäuden  
eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller,  
eine besondere Scheuer;  
Gärten  
1/2 M. 9, 8 M. Gemüsgarten,  
3/4 M. 35, 1 M. Gras u. Baumgarten;  
Acker  
2 1/2 M. 20, 2 M. Acker,  
6 1/2 M. 17, 1 M. an das Wohnhaus anstehend,  
1/2 M. 10, 4 M. Baumwiesen im Zündle,  
1/2 M. 31, 3 M. Acker im Zwickfeld,  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 15. Mai 1854.  
Schultheißenamt.  
Schnabel.

**M e d e l s b a c h.**  
Gemeinde Bezirk Steinberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Christian Heinrich Häberle, Bäckers und Kronenwirths dahier wird am  
Donnerstag den 8. Juni d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
in der Behausung des Gemeinderaths Schumann hier die vorhandene Liegenschaft bestehend in  
einer zweistöckigen Behausung mitten im Dorf mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Krone, der 1/2te an 1 einbarnigten Scheuer dabei, 1 neuerbauten Schwein-Hall hinter dem Haus, 1/2 Brtl. 16 M.

Garten beim Haus, 3 1/2 Brtl. 7 Rthl. Acker und Baumgut, 1 Mrg. 1/2 Brtl. Wiesen, 1 Brtl. 18 1/2 R. Weinberg im Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.  
Den 10. Mai 1854.  
Gemeinderath.

**Privat - Anzeigen.**

Scherndorf.

Wer noch eine Forderung an mich zu machen hat, wolle mir solche bis kommenden Samstag übergeben und diejenigen welche mir noch etwas schulden, bitte ich gleichfalls um gefällige Berichtigung in den nächsten Tagen, indem mein Abzug bevorsteht. —

Den 24. Mai 1854.

Oberförster **Utzell.**

Wegen gute Güterversicherung sind sogleich 200 fl. auszuleihen. Von wem? sagt die Redaction.

Adelberg.

Es nimmt einen ordentlichen Jungen in die Lehre

Schmidmeister **Bühler.**

Unterurbach.

In neuerer Zeit sind die Herrn Provvisoren bei den Bauernleuten hier bestens empfehlend und leben sie mit einander in ziemlich verhältnißmäßigem Verhältnis, so daß der Stuttgarter Mainasse hierdurch ein bedeutender Absatz gesichert sein dürfte.

F. V. J.

Nächsten Sonntag haben

**Baektag**

Riker. Feker. Mr. Menner.

Scherndorf, den 23. Mai 1854.

1	Scheffel Kernen . . . . .	28 fl. 24 fr.
1	— Sommer-Weizen . . . . .	28 fl. 36 fr.
1	— Haber . . . . .	— fl. — fr.
1	— Gerste . . . . .	— fl. — fr.
1	— Erbsen . . . . .	— fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. — Schfl.  
Kornhaus-Inspektion **Pfleiderer**

**Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für 1853 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

**72 Procent**

der einbezahlten Prämien. Jeder Banktheilhaber im Bereich der Agentur des Unterzeichneten erhielt bereits seinen Dividenden-Antheil unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses ausbezahlt. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer auf dem Comptoir des Unterzeichneten bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillig desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.  
Schorndorf den 25. Mai 1854.

Der Bankagent  
für die Oberämter **Schorndorf, Dacknang & Welzheim**  
**H. R. Gisenlohr.**

**Mannichfaltiges.**

Berlin, 21. Mai. Admiral Napier hat letzten Dienstag das finnländische Fregat Gustavs var total zerstört und 1500 russische Kriegsgefangene gemacht. (S. I.)

St. Petersburg, 9. Mai. Ich bin heute im Stande, Ihnen einige nicht uninteressante Mittheilungen zu machen. Zuvörderst wird mir so eben positiv berichtet, des Kaisers Unpäßlichkeit sei die Folge einer Erkältung gewesen, die bei Sorgen und mancher Unannehmlichkeit leicht möglich. Uebrigens kann ich Ihnen auch die Versicherung geben, daß der Kaiser nicht so wohl und ruhig ausgefallen hat, wie sonst, es sei denn, daß man sich und Anderen das Segenheil einreden will. Ich sah die ganze kaiserliche Familie in der Schloßkapelle bei der Andacht. Am ernstesten schien mir das sonst so heitere Gesicht des Thronerbes, am heitersten das des Prinzen von der Flotte, wie man ihn hier von den Seeleuten nennen hört, des Prinzen Constantin. (Wand.)

Berichte aus Korsu vom 9. Mai melden übereinstimmend mit den Berichten aus Griechenland, daß die Insurrektion in Albanien für beendet angesehen werden kann. Fuad Effendi hat sich persönlich an die Spitze des concentrirten türkischen Armeecorps gestellt. Die

Insurgenten sind zerstreut und in die Gebirge geflüchtet, wo sich für ihre Thätigkeit kein weites Feld bietet. Eine Schiffsladung mit Munition für die griechische Insurrektion bestimmt, wurde von englischen Kreuzern confiscirt und nach Malta gebracht. Sie besteht aus 500 Stück heillosen Gewehren, welche, wie verlautet, für russische Rechnung in belgischen Fabriken angefertigt wurden.

Aus Ungarn, 18. Mai. Statt der Gegenden an der untern Donau scheint jetzt Siebenbürgen der Hauptschauplatz der Vorgebehalten werden zu wollen. Nicht allein ist das ganze dort befindliche 12. Armeecorps auf den Kriegstand gesetzt, sondern schon am 22. Mai marschirt das ganze 11. Infanteriecorps über Szekes und Großwardein dahin ab. Dieß giebt etwa 70,000 Mann guter Truppen. Noch mehr; das 9. Armeecorps, welches, um bessere und gesündere Stationen zu beziehen, von Semlin nach Günskirchen und Kaposvar marschiren sollte, hat vergebens auf telegraphischem Wege Gegenbefehl erhalten und rückt nach Karansebes im Banat, an der westlichen Gränze Siebenbürgens, um dort gleichsam die Reserve zu bilden. Die Stimmung im Volk ist jetzt, wie es allen Anschein gewinnt, daß gegen Rußland aufgetreten wird, eine gute, und selbst die ausgeschriebene Rekrutirung von 95,000 Mann vermag die

selbe nicht zu stören. — In Italien soll dem Vernehmen nach Feldmarschall Radetzky 30,000 Mann Verstärkung erbeten haben. (F. J.)

Aus Paris, 17. Mai wird der N. Pr. Btg. geschrieben: So eben erfahre ich aus ganz zuverlässiger Quelle, daß der französische Gesandte in Turin den Befehl erhalten hat, die dortige Regierung auf officiösem Weg zu fragen: was man von ihr erwarten könnte, wenn die Bestmächte ihr eine Allianz vorschlägen, der zufolge Piemont ein Hilfskorps von 12 bis 20,000 Mann im Orient zu stellen haben würde. Das sardinische Truppencontingent, welches am Ende Septembers zu den Fahnen gezogen werden sollte, ist für den Monat Junius schon einbeordert worden. (M. J.)

Odessa, 30. April (12. Mai). Unter armen Odessa ist wieder ein wenig in Alarm. Heute früh bei einem sehr starken Nebel hatten sich wieder 3 feindliche Dampfboote der Stadt genähert, eines fuhr sogar sehr nahe an die Batterien heran, ohne sich übrigens lange aufzuhalten; die zwei anderen waren vom Boulevard aus nicht sichtbar. Wir erfuhren, daß eins von den drei Schiffen gestrandet sei, ungefähr 50 Schritte vom Ufer, unten am Chateau Costanzi. So war es auch wirklich! Der Capitän hatte sich nicht gleich ergeben wollen, aber eine von den 2 Kanonen, die man im ersten Augenblick herbeigeschafft hatte, traf so gut, daß das Schiff stark beschädigt und dem ersten Kapitän ein Bein abgeschossen wurde. Daraufhin wurde das Schießen eingestellt und die ganze Besatzung wurde gefangen ans Land gebracht; 220 Mann wurden von den Kosaken an uns vorbei in die Quartiere escortirt, 3 Boote des Schiffes sollen sich mit einziger Mannschaft auf die hohe See hinaus geflüchtet haben. Es dauerte keine Stunde, so erschien aus dem fernem Nebel ein zweites Dampfschiff und gleich darauf ein drittes, und ehe wir uns versehen, fingen diese zwei Dampfer an, auf die inzwischen weiter herbeigebrachten Kanonen und Kavallerie zu schießen. Auf den Straßen ist's sehr lebendig, das ganze Militä-

är ist auf den Beinen. Das gestrandete Schiff heißt „Tiger“ mit 400 Pferdekraft, den Namen des Commandirenden hat Referent nicht erfahren können. — Nachschrift. Die Physiognomie unserer Stadt hat sich mittlerweile verändert. Man ist ängstlich gespannt über den Verlauf dieser Angelegenheit. Das Militär ist allenthalben concentrirt. Es heißt, die Engländer hätten durch ein Parlamentärboot die Herausgabe ihrer gefangenen Landleute verlangt, und der Herr Gouverneur habe geantwortet, sie sollen sie sich holen, wenn sie können. Viele zittern vor einem neuen Bombardement, und fürchten sich doch, ihre Anger zu zeigen. (D. P.)

Berlin, 21. Mai. Man ist hier gespannt auf die Schritte, welche Oesterreich in Folge der nunmehr eingetretenen gänzlichen Sperrung der Sulina-Mündung thun wird, indem diese von russischer Seite ausgegangene Maßregel eine direkte Verletzung des zwischen dem Wiener und dem Petersburger Kabinets abgeschlossenen Vertrages über die Freiheit des Donauverkehrs enthält. Da bei dieser Frage auch das Gesamtinteresse des deutschen Handelsverkehrs beteiligt ist, so wird allem Vorzuziehen nach dem Vergeben Oesterreichs die entschiedenste Unterstützung von Seiten Preussens nicht fehlen. — Von dem Kriegeschauplatz an der untern Donau sind neuere Nachrichten hier eingegangen, denen zufolge die ursprünglich angeordnete Abumung der großen Walachei von Seiten der Russen wieder aufgegeben ist. Der General Dannenberg hat unmittelbar aus Petersburg den Befehl erhalten, das Küstenstumpfen auch ferner zu besetzen und namentlich Bukarest um keinen Preis aufzugeben. Es sind demselben zu diesem Zweck bedeutende Streitkräfte zur Verfügung gestellt worden. Ebenso ist die Wiederbesetzung eines Theils der kleinen Walachei angeordnet worden, und General Liprandi hat Befehl erhalten, wieder über die Muta vorzudringen. Es bestätigt sich nach diesen Berichten, daß die Belagerung von Silistria ernstlich begonnen worden ist. (Fr. J.)

Aus Ungarn, 19. Mai. Gestern Nacht ward ein griechischer Bischoff als russischer Emissar in Ofen festgenommen und in das Pesther Neugebäude, den Aufbewahrungsort für politische Verbrecher, transportirt. Man soll sehr wichtige Papiere bei ihm gefunden haben. (D. A. J.)

Auflösung des Rathsels in No. 33: Fress  
Auflös. des Rathsels in No. 37: Leder

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 42.

Dienstag den 30. Mai

1854.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. **An die Orts-Vorsteher.** Nach einer Revisions-Bemerkung der K. Kreis-Regierung über die oberamtliche Spertel Rechnung pro ult. Febr. d. J. sind von den im Dezbr. v. J. vor sich gegangenen Gemeinderathswahlen nur von vier Schultheißenämtern die vorgeschriebenen Sperteln angeeignet und verrechnet worden.

In Folge dieses werden nun die übrigen Orts-Vorsteher, unter Hinweisung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 10. Mai 1850 (Amtsbl. Nr. 38) angewiesen, von den neugewählten Gemeinderäthen die geordnete Dienst-Anstellungs-Spertel nachträglich zu erheben und in den auf den letzten Mai d. J. vorzuliegenden Spertel Urkunden zu verrechnen.

Dabei wird an pünktliche Vorlage der letzteren erinnert.  
Den 27. Mai 1854.

K. Oberamt. Strobin.

### Holz-Verkäufe.

Revier Adelberg.

Im Staatswald Brecherhalten Donnerstag und Freitag den 8. und 9. Juni d. J. 350 Hopfenstangen, 4 Klf. eichene Scheiter, 44 Klf. buchene, 15 Klf. birchene etc., 89 Klf. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 3 Klf. Nadelholz-Rinde, 28 Klf. Abfallholz, 2650 buchene, 2300 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei schlechter Witterung in Adelberg dorf.

Revier Oberurbach.

Im Staatswald Bur Montag und Dienstag den 12. und 13. Juni d. J.: 4 birchene, 30 tannene Sägholz und 8 dto. Bauholz-Stämme, 25 Nadelholzstangen, 2 Klf. eichene, 73 Klf. buchene, 9 Klf. birchene, 4 Klf. aspene, 49 Klf. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 7000 buchene, 250 birchene, 150 aspene, 3200 Abfall-Wellen. Im Staatswald Heuberg: 3700 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr im Schlag Bur, bei schlechter Witterung in Unterurbach. Schorndorf den 27. Mai 1854.

Königl. Forstamt.  
Nördlinger, A. B.

### Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganttsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar:

in der Ganttsache

- 1) der Johann Friedrich Wolf'schen Eheleute von Geradstetten am Dienstag den 20. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten;
- 2) des Georg Frik, Metzgers und Frau bewirths in Schorndorf, am Donnerstag den 22. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf;
- 3) des Carl Friedrich Greiner Schmids in Schorndorf, am Freitag den 23. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, soweit solche nicht schon aus den Akten bekannt sind, von der betreffenden Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 20. Mai 1854.

Oberamtsrichter.  
Veiel.